

Phlebographie

Sehr geehrter Patient! Sehr geehrte Patientin!

Ihr behandelnder Arzt hat Sie an uns mit der Bitte überwiesen, eine Phlebographie (Venographie) durchzuführen. Es handelt sich dabei um eine Röntgenuntersuchung Ihrer Venen. Am häufigsten müssen die Beinvenen wegen Varizen oder Verdacht auf Thrombose untersucht werden. Wir wollen Sie hiermit über die Art der Untersuchung, eventuelle Risiken und mögliche Komplikationen, die dabei trotz aller ärztlicher Kunst einmal auftreten können, informieren.

Durchführung der Untersuchung

Am Röntgengerät in halb-aufrechter Stellung wird über den Knöcheln ein Stauschlauch angelegt und eine Flüssigkeit (Kontrastmittel), die für Röntgenstrahlen undurchlässig ist, in eine Vene am Fußrücken eingespritzt. Diese Technik ermöglicht es uns, Ihre Venen am Röntgenbild darzustellen und mehr Klarheit über Ihre Krankheit zu gewinnen.

Wegen der Verabreichung des Kontrastmittels sollten Sie sich nach Abschluss der Untersuchung noch etwa 30 Minuten im Wartesaal unserer Abteilung aufhalten, bevor Sie nach Hause gehen.

Damit das Kontrastmittel schneller ausgeschieden wird, sollten Sie viel trinken (Tee oder Mineralwasser). Sollten während oder nach der Untersuchung Störungen Ihres Wohlbefindens auftreten, informieren Sie bitte sofort den Arzt oder das Röntgenpersonal

Die Untersuchung dauert ungefähr 30 Minuten.

Mögliche Nebenwirkungen und Komplikationen

Die Strahlenbelastung bei einer Phlebographie ist gering.

Auch Komplikationen sind bei einer Phlebographie selten, können aber trotz aller ärztlichen Bemühungen nicht immer völlig ausgeschlossen werden. Höchst selten nur, sind Sie eine Bedrohung für das Leben.

Meist sind es nur geringgradige Störungen des körperlichen Wohlbefindens.

So kann es während und nach der Injektion des Kontrastmittels zu Hautausschlag mit Juckreiz, Übelkeit und Brechreiz, Atemstörungen, Nervenschäden sowie in außergewöhnlichen Fällen zu Herz-Kreislaufreaktionen oder zu einem anaphylaktischen Schock kommen. Bei der Injektion können namentlich im Falle einer Thrombose kleine Partikel (Emboli) in die Blutbahn gebracht werden, die zu vorübergehenden oder auch bleibenden Schädigungen führen können.

Ist bei Ihnen eine **Überempfindlichkeit gegen Kontrastmittel**, Arzneimittel, Lebensmittel oder sonstige Stoffe bekannt, so sagen Sie es dem Arzt vor der Untersuchung.

Sollten Sie an einer Bluterkrankung, an einer Überfunktion der Schilddrüse, an Asthma bronchiale, Angina pectoris, an einer Herz-Leber- oder Nierenerkrankung leiden oder schwanger sein, so sagen Sie dies bitte ebenfalls dem Arzt.

Vor der geplanten Untersuchung wird ein Arzt der Röntgenabteilung nochmals mit Ihnen Ihre spezielle Situation und die damit verbundene Problematik besprechen. Damit der Arzt diese Untersuchung durchführen kann, müssen Sie ihm nach der Besprechung Ihre Zustimmung geben.

Bitte seien Sie durch diese Aufklärung über die bevorstehende besondere Röntgenuntersuchung nicht beunruhigt. Wir sind heute, im Interesse der Wahrung Ihrer persönlichen Rechte gehalten, Sie auf die möglichen Gefahren einer Untersuchung hinzuweisen und betrachten dies als einen Teil des erforderlichen Vertrauensverhältnisses zwischen Arzt und Patienten.

Bitte unbedingt beachten !

Essen Sie mindestens 4 Stunden vor der Untersuchung nichts mehr. Mineralwasser oder gesüßter Tee sind erlaubt. Kein Alkohol, nicht rauchen.

Machen Sie die Untersuchung **als externer Patient**, so ersuchen wir Sie pünktlich beim Annahmeschalter der Röntgenabteilung vorzusprechen.

Falls Sie den Vormerkungstermin nicht einhalten können, bitten wir Sie dies rechtzeitig mitzuteilen (Tel: 0471-908348).

Mitzubringen sind:

- Das Sanitätsbüchlein
- Die Zuweisung zur Untersuchung mit der genauen klinischen Fragestellung
- Dieses unterzeichnete Informationsblatt
- Eventuelle Röntgenbilder einer vorangegangenen Röntgenuntersuchung der Venen.

Aufklärung und Einverständniserklärung

Bitte erst nach dem Aufklärungsgespräch mit dem Arzt unterschreiben.

Nach einer eingehenden Erläuterung der Art meiner Erkrankung sowie der Folgen, die möglicherweise eintreten können, wenn der beabsichtigte Eingriff unterbleibt, wurde mir der Umfang und der Hergang der geplanten ärztlichen Untersuchung sowie der damit angestrebte Zweck in für mich verständlicher Form geschildert.

Über die ernsthaft ins Gewicht fallenden typischen Risiken des geplanten Eingriffs, die nicht auszuschließenden denkbaren Nebenfolgen wurde ich aufgeklärt.

Nachdem noch andere Behandlungsmethoden, deren Vor- und Nachteile, Erfolgsaussichten und Komplikationsmöglichkeiten besprochen wurden, habe ich mich unter Abwägung der Gefahren der ärztlichen Untersuchung gegenüber den Folgen Ihrer Unterlassung für den vorgesehenen Eingriff entschieden. Das ärztlicherseits zu empfehlende Verhalten für die Zeit vor und nach dem Eingriff wurde mir bekanntgegeben.

Ich bestätige, das es mir nach Erhalt der erwähnten Aufklärung frei stand, weitere Fragen an den Arzt zu richten. Auch hatte ich **ausreichend Zeit**, das mir Mitgeteilte in Ruhe zu überlegen und dann meine Entscheidung über die Zustimmung zu dem Eingriff zu treffen.

Ich habe **keine weiteren Fragen** und **willige** in die angeforderte radiologische Gefäßuntersuchung **ein**.

Bozen, am

Unterschrift des Patienten

Unterschrift des Arztes